



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

15 Betrachtung von 3 ersten Zeichen/ darauß einer kan abnehmen/ daß er
zum ewigen Leben erwöhlt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

P.
A. Sufferen

Vol. II.
Part II

902 Zweyten Buchs / zweyten Bunds / zwölfften Theils / Cap.
digkeit / die ich zwar nicht verdienen /
jedoch dir abbitten kan / Väterlich
verleyhen / dadurch ich endlich zu dir
meiner höchsten und ewigen Beloh-
nung gelangen möge / Amen.

Solgen vier Betrachtungen von
zwölff Zeichen unser Prædesti-
nation.

Die 15. Betrachtung.

Von drey ersten Zeichen / auß
welchen einer könne abnehmen / und
tröstliche Zuversicht haben / daß
er zum ewigen Leben er-
wöhlet sey.

Ob zwar keiner (wie vorhin er-
kläret) wegen seiner Prædestination
und ewiger Wahl versichert ist / so
werden uns doch in heiliger Götli-
cher Schrifft etliche Zeichen geben /
aus denen wir abnehmen und ver-
hoffen können / daß wir prædesti-
nirt / und zum ewigen Leben
erwöhlet seyen.

Erster Punct.

Erstes Zeichen unser Prædesti-
nation ; Ein aufrichtige und herz-
liche Lieb zu Gott und unse-
rem Nächsten.

Betrachte / was der Evangelist und
Jünger / den Jesus lieb hatte / erst-
lich im Nahmen desselbigen seines lieben
Herren sagt / c. 14. v. 23. So mich jemand

liebet / der wird mein Wort lieben
und mein Vatter wird ihn lieben
und wir werden zu ihm kommen
und eine Wohnung bey ihm machen
Widerumb in seinem ersten Theil
c. 4. v. 16. Gott ist die Liebe / und
in der Lieb. bleibet / der bleibet
Gott / und Gott in ihm. Kläret
vorhergehendem 3 Cap. v. 10. In hoc
festi sunt Filii Dei, & filii Diaboli
diligit fratrem suum, quoniam hanc
nuntiatio, quam audistis ab inio, non
gatis alterutrum, non sicut Cain
Hierin seynd die Kinder Gottes
die Kinder des Teuffels offenbar
wer seinen Bruder nicht liebet
dies ist die Verkündigung die
Anfang gehört habe / daß wir
undereinander lieben sollen. Er-
thum wie Cain. Erhe und erwe
schön diesen Orth auflegt und besäet
heilige Kirchenlehrer Augustinus 1. Jo.
Tract. 5. in Epist. 1. Joan. cap. 1. Qui
ergo sola discernit inter filios Dei, &
Diaboli; signent se omnes signo
Christi, Respondeant omnes, Amen.
tent omnes Alleluja; baptizentur
intrent Ecclesias, faciant parietes
rum; non discernuntur filii Dei à fili-
bolini charitate. Et qui habent cha-
tem, nati sunt ex Deo; qui non habent
sunt nati ex Deo. Magnum
magna discretio: Das ist: Die Lieb
derscheidet die Kinder Gottes
den Kinderen des Teuffels, alle
gen sich zeichnen mit dem Zeichen
Creuzes Christi; alle mögen
worten / Amen. Alle mögen
singen; alle mögen getauffet
in die Kirchen gehen / oder auch
Mauern der Haupt Kirchen

haben; die Kinder Gottes werden von den Kindern des Teuffels nicht unterschieden/ als nur durch die Liebe. Und welche die Liebe haben/ seynd auß Gott gebohren; welche aber dieselbe nicht haben/ seynd nicht auß Gott gebohren. Wohl ein großes Zeichen/ ein grosser Vnderseyd. Siehe nun und erwege fleissig/ wie du dich dieser Liebe beflissen habest/ und wie du dich deren ins künftige beflissen wollest/ damit du under der Zahl der Prädestinirten und Auserwählten seyn mögest.

Zweyter Punct.

Das ander Zeichen unser Prädestination: Liebe gegen seine Feinde.

Neben der Liebe des Nächsten ins gemein/ ist die Liebe gegen seine Feinde auch eins/ und zwar gewisses Zeichen der Prädestination und ewiger Wahl. Deswegen Christus so ernstlich uns ermahnet und angetrieben hat/ unsere Feinde zu lieben. Matth. 5. 44. Ich aber sage euch: Liebet ewere Feinde/ thut guts denen/ die euch hassen/ und bittet für die/ so euch verfolgen und bedrückigen: auff daß ihr Kinder seyd eweres Vatters/ der im Himmel ist. Vielleicht kombt dir dieses schwarz an; wisse aber/ daß je schwärer dir solches ankombt/ desto angenehmer es Gott ist/ und dich ihme mehr ähnlich machet. Nichts wunderbahrs ist den Juden in Christo/ da er von ihnen gecreuziget war/ vorkommen/ als daß er am Stamm des Creuzes hangend/ für seine Feinde gebetten hat; und vermeynen etliche/ daß auß demselbigen Zeichen der

Schwächer fürnemblich abnehmen können/ daß er Gottes Sohn wäre. Die Christliche Tugend lasset sich gewislich in keinem Ding mehr spüren/ als in verzeihung aller Unbill und übels/ so ihme von seinen Feinden ist angethan. Dem H. Stephano ist die Thür des Himmels also bald eröffnet/ da er für diejenige/ davon er gesteiniget worden/ gebetten hat. Luc. 6. 35. Liebet ewere Feinde/ und ihr werdet Kinder seyn des Allerbarmhertzigsten.

Gleich wie nun die Liebe der Feinde ein Zeichen ist/ daß wir Kinder Gottes/ und folgendes/ daß wir zum ewigen Leben verordnet seynd; also ist hingegen der Haß unser Feinde/ und die Rachgierigkeit ein Zeichen/ daß uns Gott hasse und verworfen habe; wie solches zu sehen Eccli. 28. 1. Wer selbst Rach üben wil/ der wird Rach finden vom Herren/ und er wird ihm seine Sünde ohn Zweifel behalten. Dan nach der Aussag des heiligen Jacobi 2. 13. wird ein Gericht ohn Barmhertzigkeit über den gehen/ der nicht Barmhertzigkeit geübet hat. Durchsehe nun dein Gewissen/ und erforsche/ ob auch villeicht noch ein Haß und Widerwill in deinem Herzen verborgen lige. Läge dasselbige also bald ab/ und stelle Gott alles heim/ der ihm alle Straff und Rach hat vorbehalten. Höre was im vorgemelten 28. cap. Eccli. v. 6. der Sohn Sprach dir sagt: Gedenc an die letzte Ding/ und höre auff Feindschafft zu tragen.

Drit

P.
A. Sufferen

Vol. II.

Part II

Dritter Punct.

Das dritte Zeichen unserer Prädestination: Ein Haß unser selbst.

Betrachte / daß / gleich wie die Liebe gegen Gott / seinen Nächsten / und fürnehmlich gegen seinen Feind; Also ist hingegen der Haß seiner selbst ein Zeichen der Prädestination; und können wir nicht under die Zahl der Jünger und Auserwählten Christi gezehlet werden / es sey dan / daß wir uns selber / und unsere eigene Seel / so weit der selbigen mit dem Vieh die Empfindlichkeit gemein ist / hassen; massen die ewige Wahrheit uns dieses lehret / Luc. 14. 26. So jemand zu mir komt / und hasset nicht seinen Vatter / und Mutter / ic. ja auch dazzu seine eigene Seel / der Kan mein Jünger nicht seyn. Darumb sagt der Apostel 1. Cor 9. 27. Ich casteye meinen Leib / und bringe ihn under die Dienstbarkeit / damit ich villeicht nicht / wan ich anderen gepredigt habe / verworffen werde Und: Werden wir nach dem Fleisch leben / so werden wir sterben: so wir aber die Werck des Fleisches durch den Geist tödten / werden wir leben. Rom 8. 13. Under anderen Ursachen / darumb Gott den König Saul verworffen hat / ist auch diese / daß er den König Agag gegen Gottes Gebott nicht getödtet / sondern denselbigen gefänglich mit ihm herumb geführet hat. Sollen wir auch unseren bösen Affecten und Neigungen zu gnädig seyn / dieselbige nicht tödten und vertilgen / sondern unsere Feind also in unserem Busen herumb führen / wird zu befahren seyn / daß uns Gott nicht

straffe / und ewig verwerffe Quia caro sunt, carnes suam crucifixas carnis & concupiscentis suis. Gal. 5. Welche Christi seynd / die haben das Fleisch sampt den Lasteren und Lüsten gecreuziget. Es ist dieses ein Zeichen unser Prädestination ewiger Wahl. Siehe aber zu was du bishero gethan / und dir zu thun noch ist / sollest du in dir die Zeichen der Prädestination sehen wollen.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch kanst du dir anstellen / und von ihme / als dem Vornen der ewigen und unerlöschlichen Liebe / Kraft und Gnad begehren / ihn zu lieben / und deinen Nächsten wie dich zu lieben: auch ihme in deiner selbst Nachzujolgen.

Die 16. Betrachtung.

Vom vierten / fünfften und sechsten Zeichen der Prädestination.

Erster Punct.

Das vierte Zeichen der Prädestination / gern das Götliche Wort anhören.

Betrachte / wie helles Zeichen der Prädestination sey das Götliche Wort gern anhören / und geneigt seyn demselben nachzukommen. Christus hatte nicht klärlicher reden können / als er Joan. 8. v. 47. Qui ex Deo est, verum audit; propterea vos non auditis, quia